

Unergründliche Welten

In Jostein Gaarders Roman „Durch einen Spiegel, in einem dunklen Wort“ unterhalten sich der Engel Ariel und das Mädchen Cecilie über das Geschenk der Welt an jede*n von uns:

„Die Welt wird nämlich jedes Mal neu erschaffen, wenn ein Kind geboren wird.“ „Weil, wenn ein Kind zur Welt kommt, die Welt ganz neu ist für dieses Kind?“ Er nickte. „Du kannst übrigens auch sagen, dass die Welt zum Kind kommt. Geboren zu werden bedeutet, dass wir die ganze Welt geschenkt bekommen.“

Ein wunderbarer Gedanke, der mich staunen lässt. Staunen über das Geschenk der vielen Welten, vielfältige Geschenke an vielfältige Menschen.

Ich darf die Welt wahr-nehmen als mein Er-leben, ich darf anderen Welten begegnen, die doch nicht meine sind und nie ganz meine werden können.

Die Welt kommt zum Kind - immer wieder neu. Und im Staunen über dieses Geschenk kommen wir immer wieder neu zu unseren Welten.

Birgit Boukes